

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Armin-Paulus Hampel, Dr. Roland Hartwig, Petr Bystron, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 19/21071 –

Berichterstattung deutscher Auslandsvertretungen in der Corona-Krise

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 31. Dezember 2019 hat China das Lokalbüro der Weltgesundheitsorganisation (WHO) über mehrere Fälle von Lungenentzündung in der Stadt Wuhan in der chinesischen Provinz Hubei in Kenntnis gesetzt (<https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/news/news/2020/01/novel-coronavirus-emerges-in-china>). Am 7. Januar 2020 wurde ein neuartiges Coronavirus als Ursache hierfür identifiziert (<https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/international-health-regulations/news/news/2020/2/novel-coronavirus-outbreak-in-china-what-does-it-mean-for-europe>). Noch weitgehend ungeklärt sind die Reaktionen der deutschen Auslandsvertretungen im Hinblick auf den Ausbruch der Corona-Pandemie.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Parlamentarische Kontrolle von Regierung und Verwaltung verwirklicht den Grundsatz der Gewaltenteilung. Die Gewaltenteilung stellt aber nicht nur den Grund, sondern auch die Grenze der parlamentarischen Kontrolle dar. Parlamentarische Kontrolle ist politische Kontrolle, nicht administrative Überkontrolle. Das parlamentarische Fragerecht ist daher auf ein funktionsverträgliches Maß begrenzt. Zu beachten ist zudem, dass sich aus dem parlamentarischen Fragerecht zwar ein Anspruch gegen die Bundesregierung auf die Beantwortung gestellter Fragen, aber grundsätzlich kein Anspruch auf Herausgabe von Dokumenten und mithin auch nicht auf Beantwortung von Fragen über deren interne Erstellung bzw. deren Weiterleitung ergibt. In diesem Fall ist die parlamentarische Kontrolle auch ohne Kenntnis der verwaltungsinternen Informationswege und der internen Geschäftszeichen möglich. Die Bundesregierung beantwortet daher die Fragen wie unten stehend. Sie stellt dabei auf die Berichterstattung aus den Auslandsvertretungen ab, nicht auf – teilweise noch frühzeitiger erfolgte – informelle Kommunikation.

1. Wann hat die Deutsche Botschaft in Peking erstmals über das Coronavirus an das Auswärtige Amt berichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers an der Vertretung, Geschäftszeichen der Vertretung Peking, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Die Deutsche Botschaft in Peking hat erstmals formell am 22. Januar 2020 über das Corona-Virus an das Auswärtige Amt berichtet. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

2. Wann hat die Deutsche Botschaft in Washington erstmals über das Coronavirus an das Auswärtige Amt berichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers an der Vertretung, Geschäftszeichen der Vertretung Washington, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Die Deutsche Botschaft in Washington hat am 30. Januar 2020 erstmals formell über das Corona-Virus an das Auswärtige Amt berichtet. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

3. Wann hat die Deutsche Botschaft in Rom erstmals über das Coronavirus an das Auswärtige Amt berichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers an der Vertretung, Geschäftszeichen der Vertretung Rom, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Die Deutsche Botschaft in Rom hat am 4. Februar 2020 erstmals formell über das Corona-Virus an das Auswärtige Amt berichtet. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

4. Wann hat das Deutsche Institut in Taipeh erstmals über das Coronavirus an das Auswärtige Amt berichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers am Deutschen Institut, Geschäftszeichen des Deutschen Instituts Taipeh, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Das Deutsche Institut in Taipeh hat am 30. Januar 2020 erstmals formell über das Corona-Virus an das Auswärtige Amt berichtet.

5. Wie viele Berichte hat die Deutsche Botschaft in Peking im Hinblick auf das Coronavirus (bis zum 30. April 2020) an das Auswärtige Amt gerichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers an der Vertretung, Geschäftszeichen der Vertretung Peking, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Bis zum 30. April 2020 hat die Botschaft Peking insgesamt 27 formelle Berichte im Hinblick auf das Corona-Virus an das Auswärtige Amt gerichtet. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

6. Wie viele Berichte hat die Deutsche Botschaft in Washington im Hinblick auf das Coronavirus (bis zum 30. April 2020) an das Auswärtige Amt gerichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers an der Vertretung, Geschäftszeichen der Vertretung Washington, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Bis zum 30. April 2020 hat die Botschaft Washington insgesamt 27 formelle Berichte im Hinblick auf das Corona-Virus an das Auswärtige Amt gerichtet. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

7. Wie viele Berichte hat die Deutsche Botschaft in Rom im Hinblick auf das Coronavirus (bis zum 30. April 2020) an das Auswärtige Amt gerichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers an der Vertretung, Geschäftszeichen der Vertretung Rom, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Bis zum 30. April 2020 hat die Botschaft Rom insgesamt 35 formelle Berichte im Hinblick auf das Corona-Virus an das Auswärtige Amt gerichtet. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

8. Wie viele Berichte hat das Deutsche Institut Taipeh im Hinblick auf das Coronavirus (bis zum 30. April 2020) an das Auswärtige Amt gerichtet (bitte nach Datum des Berichts, Arbeitseinheit des Verfassers am Deutschen Institut, Geschäftszeichen des Deutschen Instituts Taipeh, Empfängerreferat im Auswärtigen Amt, Geschäftszeichen, welches der Bericht im Empfängerreferat im Auswärtigen Amt erhalten hat, Arbeitseinheiten im Auswärtigen Amt und außerhalb des Auswärtigen Amts, welche den Bericht zur Kenntnis erhalten haben, aufschlüsseln)?

Bis zum 30. April 2020 hat das Deutsche Institut Taipeh insgesamt 21 formelle Berichte im Hinblick auf das Corona-Virus an das Auswärtige Amt gerichtet. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

9. Wann war das Coronavirus nach Kenntnis der Bundesregierung erstmalig Thema im Kreise der EU-Botschafter in Peking, wann in Washington, wann in Rom?

Nach Kenntnis der Bundesregierung war das Corona-Virus erstmalig am 11. März 2020 in Washington und am 23. Januar 2020 in Peking Thema im Kreise der EU-Botschafter.

In EU-Mitgliedstaaten gibt es keine Koordinierung im Kreise der EU-Botschafter.